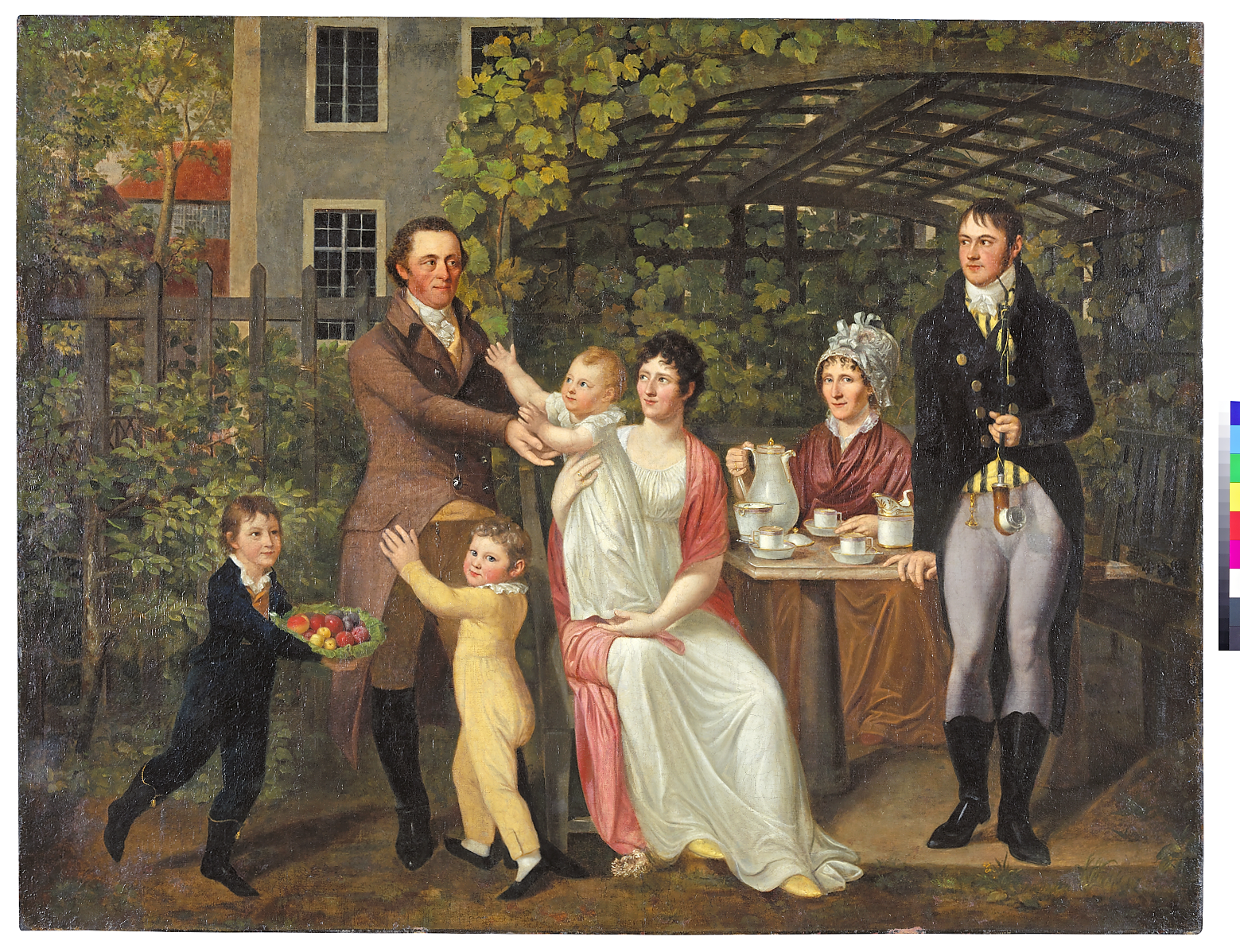
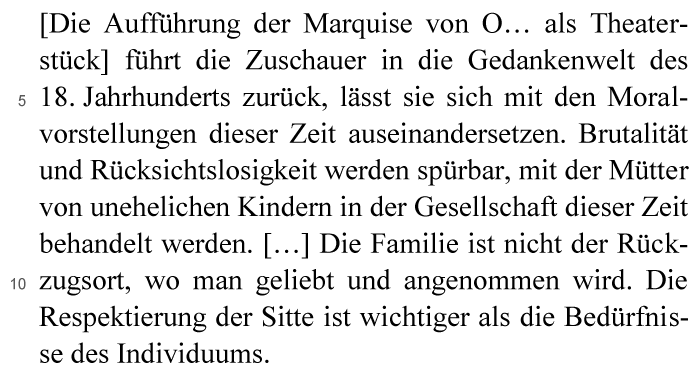
„Natürliche Gemeinschaft“? –   
Familienstrukturen analysieren



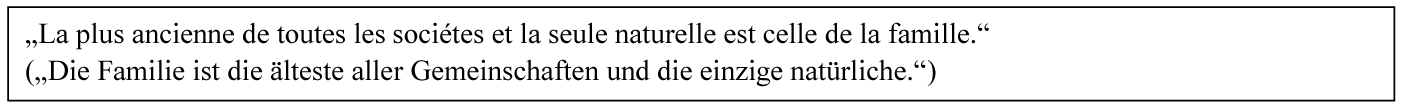
Johann Christoph Rincklake: Die Familie Beyerle (1804).

Quelle: LWL-Museum für Kunst und Kultur   
(Westfälisches Landesmuseum), Münster/Hanna Neander

(Jean-Jacques Rousseau: Du Contrat social, 1762)



Quelle: Renate Resch-Rüffer: Inszenierung von „schwerem Stoff“.   
[Besprechung der Aufführung der „Marquise von O…“ in der Regie von Silvia Armbruster 2016 in Erkelenz]. Rheinische Post online, 7. April 2016. Online verfügbar unter: http://www.rp-online.de/nrw/  
staedte/erkelenz/inszenierung-von-schwerem-stoff-aid-1.5885323 (eingesehen am 15. März 2017)



 1  Untersuchen Sie, welches Bild der Familie in dem Gemälde von Rincklake durch die Komposition und die Figurengestaltung gezeichnet wird. Vergleichen Sie mit dem Schluss der „Marquise von O…“.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Untersuchungsaspekt | Rincklake | Marquise von O… |
| Figurenkonstellation | Großeltern, Eltern und Enkel­kinder in einer Laube beim Nachmittagskaffee | wiederhergestellte Einheit der Familie durch die Integration des Grafen → „eine ganze Reihe von jungen Russen folgte jetzt noch dem ersten“ (S. 43, Z. 7 f.) |
| Familienstruktur | durch die Komposition steht der Großvater im Mittelpunkt (Hinwendung der Enkelkinder, Blicke der Familienmitglieder) | … |
| Figurengestaltung | … | … |
| … | … | … |

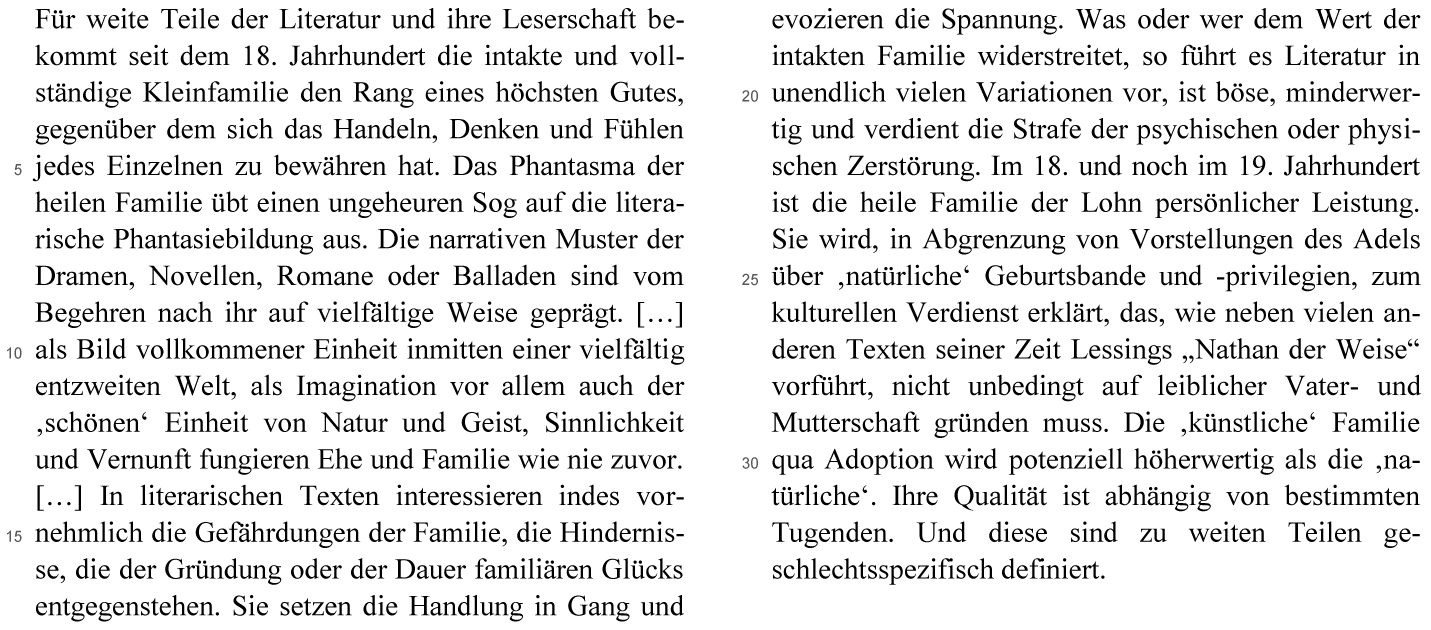
 2  „Die Familie ist nicht der Rückzugsort“, resümiert Renate Resch-Rüffer in ihrer oben zitierten Rezension.

A Fassen Sie zusammen, wie die Rezensentin die Familiensituation in der „Marquise von O…“ beurteilt.

B Begründen Sie, welche Phasen des Handlungsverlaufs der Erzählung dieser Aussage entsprechen,   
 welche nicht.

 3  Lesen Sie den Text des Literaturwissenschaftlers Thomas Anz. Erläutern Sie, auf welche Weise   
im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert die Familie zum Thema der Literatur wird.

Thomas Anz: „Phantasma der heilen Familie“ (2003)



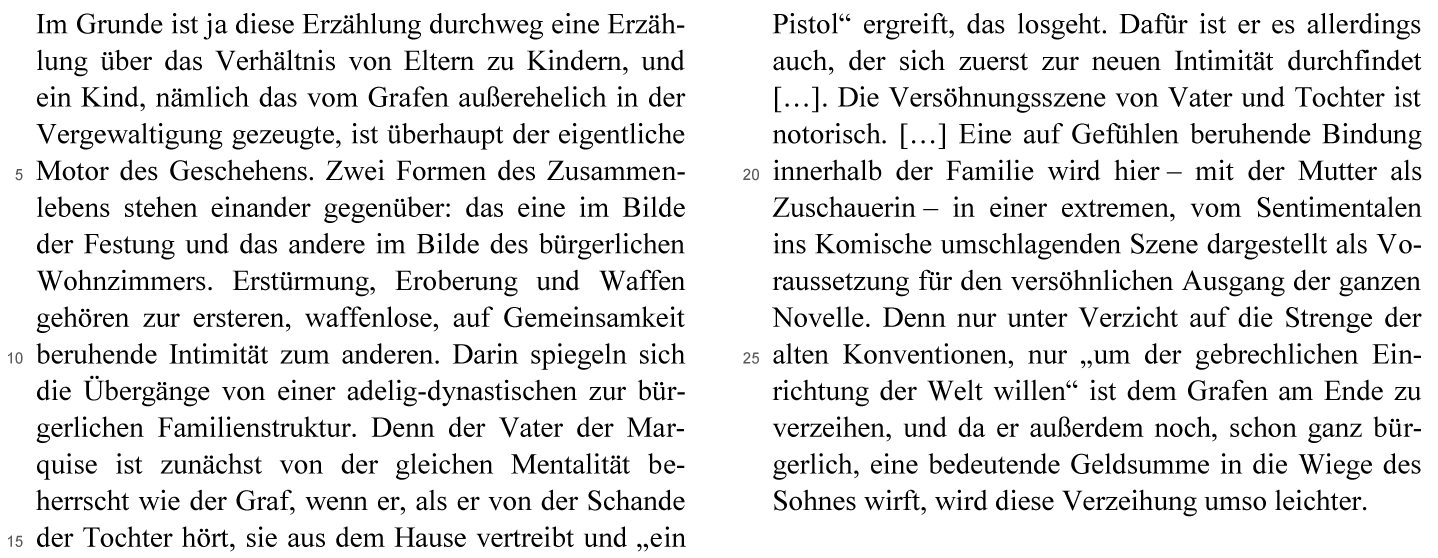
Quelle: Thomas Anz: Liebe, Ehe und Familie in der Literatur. Hinweise zu neueren Forschungen über ein altes Thema. In: Literaturkritik.de, 1. Januar 2003. Online verfügbar unter: http://literaturkritik.de/public/rezension.php?rez\_id=5626 (eingesehen am 15. März 2017)

 4  Kleists „Marquise von O…“ – eine Kritik am „Phantasma der heilen Familie“?

A Untersuchen Sie die Sichtweise des Literaturwissenschaftlers Gerhard Schulz.

B Stellen Sie eigene Pro- und Kontra-Argumente gegenüber.

Gerhard Schulz: Die Marquise von O… (1984)



Quelle: Gerhard Schulz: Die deutsche Literatur zwischen Französischer Revolution und Restauration. Teil 2. München: Beck 1989, S. 382 f.

|  |  |
| --- | --- |
| Pro | Kontra |
| Kritik am autoritären Verhalten des Vaters | Familienidylle zerbricht durch „Gewalt“ von außen |
| Kritik an rigiden Vorstellungen von Sitte und Moral | … |
| … | … |